

Vier und vierundzwanzig kleine Überraschungen

Der Kleine Adventskalender

Von abgemeldet

3. Dezember - Onegai Twins

Miina stand bereits um 6 Uhr in der Küche und sprang begeistert von einem Bein auf's Andere, während vor dem Fenster die ersten Schneeflocken niedergingen. Alle ihre Gebete einer weißen vorweihnachtlichen Zeit schienen in Erfüllung gegangen zu sein.

Zumindest waren es fast alle, denn ein Wunsch hing nach wie vor in der Schwebe, da Karen immer noch ziemlich auf Abwehr beharrte, was ihre Beziehung zu Maiku anging. Soweit man das überhaupt Beziehung nennen konnte, denn alleine waren sie bisher kaum gewesen.

Karen versuchte alle Nase nach sich zwischen sie und Maiku zu drängen, mit der Begründung, es wäre ihr Recht als seine Schwester und keine Frau dürfe ihren Bruder anfassen, der ganz alleine ihr gehörte.

Allerdings hielt Miina das für den puren Nonsens. Immerhin kam es nicht selten vor, dass Karen aus einer unschuldigen schwesterlichen Umarmung gerne hätte mehr werden lassen. Richtig abgefunden hatte sie sich immer noch nicht mit dem Status als Maikus Zwillingsschwester, selbst wenn sie auf diesem beharrte wie eine Eins.

Aber nun war das erst einmal nebensächlich.

Das junge Mädchen mit den strahlend blauen Augen streckte sich leicht in ihrem kleinen roten Schlafanzug und begab sich zum Kühlschrank, um das Frühstück vorzubereiten. Maiku würde spätestens in einer Stunde zu ihr stoßen und dann sollte ihn ein heißer Tee, warme Croissants, leckere Marmelade, und der eine oder andere Keks erwarten, welchen sie gestern unter großen Mühen und Anstrengungen nach Schule und Nebenjob gebacken hatte.

Neugierig machte sie einen Umweg zu der Keksdose, die in einem Regal in der Küche stand und hob den Deckel an. Ein erschrockenes Quietschen entfloh ihrer Kehle, als Marie ihr mit vollen Backen und glücklich strahlend entgegenblickte.

"Was machst du denn hier? Schmecken dir die Kekse?"

Die kleine gelbe Steuerungseinheit von Mizuho Kazami gab einen leisen glücklichen Ton von sich und nickte, den nächsten großen Keks vor den kleinen Körper haltend, um ihn, wenn es sein musste, mit dem eigenen Leben zu schützen.

Ein leichtes Lächeln umspielte Miinas Lippen. "Besserer Vorschlag. Komm aus der Dose raus, setzt dich auf den Tisch, und du kriegst noch ein paar meiner Spezialkeks."

Marie überlegte nicht lange, stieg in seinen Schwimmreifen, der etwas zu eng an den kleinen Hüften anmutete und schwebte inklusive seines noch nicht verspeisten Keks hinüber zum Küchentisch, auf welchem er sich niederließ. Aus großen rotierenden Augen blickte er Miina an, die lachte und an den Küchenschrank trat, um eine weitere Dose hervor zu holen. Diese stellte sie neben Marie und öffnete den Deckel.

Die außerirdische Steuereinheit riskierte einen Blick und gab abermals einen freudigen Ton von sich, während er fast in die Keksdose fiel. Zu seiner Freude zog er dick mit Schokolade bezogene und mit Leckereinen verzierte Kekse hervor, die aromatisch nach Ingwer rochen und schon beim bloßen Berühren zu zerschmelzen schienen.

Mit einem glücklichen Gesicht nahm Marie einen Bissen, nickte und verputzte den Keks, während Miina dazu überging, sich um das Frühstück zu kümmern.

Eine halbe Stunde später erschien Karen, reichlich verschlafen und das Nachthemdchen auf halb acht hängend in der Küche und rieb sich die strahlend blauen Kulleraugen. Allerdings war es ihre Nase, die zuerst reagierte, und den Zimtgeruch in der Küche ausmachte. "Das riecht so gut, Miina-san."

Das andere Mädchen winkte ihr über die Schulter zu und brühte den Rest des Tees auf, dessen Duft langsam aber allmählich das ganze Haus erfüllte.

Kurz darauf wurden weitere Schritte auf der Treppe laut. Maiku, der sich gerade das weiße Hemd über dem T-Shirt zuknöpfte, kam in die Küche und blickte sich noch etwas verschlafen um.

Karen hüpfte zwischen Miina und der Keksdose hin und her, teilte sich mit Marie einen Keks und schlug danach den Weg zu ihrem Adventskalender ein, an welchem sie das dritte Türchen öffnete. Die Schokolade verschwand binnen Sekunden in ihrem Mund, welchen sie sich etwas ungenlenk mit der Zunge sauber leckte.

Vor lauter Eifer hatte sie allerdings vergessen, dass sie immer noch ihr Nachthemdchen trug, was ihr brennendheiß einfiel, als Maiku zu einem "Guten Morgen" ansetzte. Die Konsequenz war, dass sie einmal mehr in Ohnmacht fiel und leise vor sich hin jammerte.

Miina, die das schon mehr als gewohnt war, kniete sich neben sie und brachte sie mit Maiku zusammen ins Wohnzimmer, wo sie das Mädchen niederlegten und vorsichtig

mit einer Decke bedeckten.

Zurück in der Küche röteten sich Miinas Wangen, da sie selten mit Maiku alleine war. Viel zu selten. Doch Maiku schien das überhaupt nichts zu bedeuten. Viel mehr ließ er sich bereits zum Essen nieder und beschmierte ein Croissant mit Butter und Marmelade.

"Maiku, wir sind alleine." Das junge Mädchen tippte verlegen die Fingerspitzen der Zeigefinger aneinander und blickte zu Boden.

Der Junge, der ihr Zwilling hätte sein können, hob den Kopf und blickte sich in der Küche um. Marie saß immer noch auf dem Küchentisch, einen Keks nach dem anderen verspeisend, während sein kleines Bäuchlein immer mehr Platz in seinem kleinen orangen Schwimmreifen forderte. "Fast."

"Ehm... also..." Miina näherte sich ihm langsam, neigte sich zu ihm hinab und wollte ihm gerade einen Kuss auf die Wange hauchen, als Maiku irritiert den Kopf drehte und sich ihre Lippen berührten.

In diesem Moment erklang hinter den Beiden ein empörter Aufschrei. Karen schoss wie eine Kanonenkugel in die Küche, zerrte ihren Bruder von Miina weg, deren Gesicht puterrot war und funkelte diese giftig an. "Das ist mein Bruder, dazu hast du kein Recht. Meiner!" Ihre Arme klammerten sich um Maikus rechten Arm.

Während Miina versuchte, ruhig auf Karen einzureden, schüttelte er nur den Kopf, ergriff mit der freien Hand seine Teetasse und blickte Marie an. "Jeden Morgen das gleich."

Der kleine Alien legte den Kopf nachdenklich schief und hielt Maiku, einen besänftigenden Ton ausstoßend, einen von Miinas Keksen entgegen.

© by Sandra Wronna/Merenwen